

Inhalt.

Einleitung.

Die literarische Renaissance in Italien und die Kirche.

Die Renaissance, einer der mächtigsten Factoren der Uebergangsperiode vom Mittelalter zur neuern Zeit. Doppel-Charakter der literarischen Renaissance in Italien. Die Anfänge davon bei Petrarca und Boccaccio. Die Stellung beider zur Kirche; ihre Beziehungen zu den Päpsten 1—6.

Die wahre Renaissance; die alten kirchlichen Traditionen in Betreff des Studiums der Classiker 6—11.

Die falsche heidnische Renaissance. Lorenzo Valla als Vertreter derselben: seine Schrift ‚Ueber die Lust‘; das Programm der radical antikisirenden Richtung — Valla principiell gegen das Ordenswesen — sein stürmischer Angriff auf die weltliche Herrschaft der Päpste — seine Charakterlosigkeit 12—20. A. Beccadelli predigt die ‚Emancipation des Fleisches‘ — Opposition dagegen von kirchlicher Seite (Eugen IV.) 20—22. Zersetzende Wirkungen des falschen Humanismus auf dem ethischen und religiösen Gebiete. Ungchristliche Gesinnung einzelner Humanisten — ihr Indifferentismus gegenüber der Kirche — ihre exträumte Idealwelt des Classicismus 22—26. Poggio als Repräsentant des falschen Humanismus — sein Indifferentismus — seine Obscönitäten — seine Schmähungen gegen die Mönche bleiben wirkungslos gegenüber den großen Bußpredigern 26—29.

Die religiösen Zustände des Renaissance=Zeitalters. Erkenntniß der Nothwendigkeit einer Reform. Fortdauer religiöser Gesinnung in Italien der Renaissance — Zeugnisse dafür — Gegensätze der Zeit. Sinnlichkeit und Genußsucht der höhern Kreise. Die Heiligen und Seligen des Zeitalters der Früh-Renaissance 29—33. Wie erklärt sich die von vielen kirchlichen Würdenträgern ausgehende Förderung des falschen Humanismus? 33—35.

Die wahre christliche Renaissance. Programm der Männer dieser Richtung 35. Manetti, Traversari, L. Bruni, G. Corraro, F. Barbaro, M. Vegio, Vittorino da Feltre und L. Parentucelli (Nicolaus V.) als christliche Humanisten 35—42.

Das Problem einer richtigen Würdigung des classischen Alterthums — Nutzen und Schaden der Renaissance für die Kirche 42—43. Die Gegner der Humanisten in den Mönchsorden gehen vielfach zu weit — ihre einseitige Auffassung von den Päpsten nicht getheilt. Clemens VI. und Gregor XI. für die classischen Studien 43—47. Ungerechtigkeit der Anklagen wider den heiligen Stuhl wegen der Förderung der Renaissance 43—49.

Erstes Buch.

Rückblick auf die Geschichte der Päpste vom Beginn des avignonesischen Exils bis zur Beendigung des großen Schisma. 1305—1417.

I. Die Päpste in Avignon. 1305—1376.

Junges Verknüpfung des heiligen Stuhles mit Rom — durch Clemens V. und Johann XXII. zerschnitten. Gefährdung der universalen Stellung des Papstthums 53—54. Die Abhängigkeit der avignonesischen Päpste und ihre Folgen 54—57. Sehnsucht der Italiener nach dem Papstthum: Dante — Petrarca 57—60. Rom ohne Papst 60—63.

Erschütterung der päpstlichen Macht durch die Uebersiedlung nach Avignon 63—64. Johann XXII. und sein Streit mit Ludwig dem Bayern — die radicalen Ideen des Marfiglio 65—70. Folgen des Conflictes 71—72.

Benedict XII. — die avignonesische Papstburg — Reformen Benedicts 71—72. Clemens VI. Karl IV. Ende des Kirchenstreites — Revolution des Cola di Rienzo; ihre Bedeutung. Finanzsystem Clemens' VI. und die Opposition dagegen 73—77. Innocenz VI., Reformator, aber kein Politiker 77—79.

Urban V. kehrt für kurze Zeit nach Rom zurück — seine reformatorischen Bestrebungen 79—82.

Gregor XI. — sein Krieg mit Florenz — die hl. Caterina von Siena bewirkt die Rückverlegung des heiligen Stuhles nach Rom 82—94.

II. Das Schisma und die großen häretischen Bewegungen. 1378—1406 (1409).

Wahl Urbans VI. — ihre Gültigkeit 95—97. Die rücksichtslosen Reformmaßregeln Urbans rufen eine Revolution der Cardinäle hervor. Clemens VII. Gegenpapst 97—102. Das Schisma als Folge der avignonesischen Periode 102—106. Stellung der Weltmächte zur Kirchenspaltung 106—108. Die Fehler Urbans VI. 108—110.

Verwirrung aller Verhältnisse eine Folge des Schisma — Klagen der hl. Caterina von Siena und anderer Zeitgenossen 110—116. G. Groot 116—119. Die Prophezeiungen über das Schisma — Telesphorus und Langenstein 119—123. Krisis der Kirche — häretische Bewegungen — Wiclif — Hus 123—128.

Bonifatius IX. — Innocenz VII. — seine Sorge für die römische Universalität 128—130. Das Eindringen des Humanismus in die Curie eine Folge der Zeitverhältnisse — Poggio — Bruni und andere Humanisten in päpstlichen Diensten 130—133.

Der Pontificat Gregors XII. als Zeit der Krisis 133—135.

III. Die Synoden von Pisa und Konstanz. 1409—1417 (1418).

Gregor XII. und Benedict XIII. — ihr Verhalten in der Frage der Union — Abfall ihrer Cardinäle 136—138. Verdunkelung der katholischen Lehre über den Primat 139—141. Der Ruf nach einem allgemeinen Concil — Langenstein — Gerson — Zabarella — ihr Einfluß in Pisa 141—146. Alexander V., der Concilspapst — Johann XXIII. 147—148.

Sehnsucht nach der Union um jeden Preis — Dietrich von Nieheim — König Sigismund und die konstanzner Synode 148—152. Flucht Johanns XXIII. — die Decrete von der Superiorität des Concils — Johanns XXIII. Absetzung und Gregors XII. Verzicht 152—155. Verhandlungen über die Reform — warum sie scheiterten — Wahl Martins V. 155—159.

Zweites Buch.

Die Wiederherstellung der päpstlichen Macht und ihr Kampf mit der conciliaren Opposition. — Die Anfänge der Renaissance in Rom.
1417—1447.

I. Martin V. 1417—1431.

Rückblick auf die Krisis des Schisma — Martins V. Charakter — seine Stellung zur Reformfrage — seine Reise nach Rom — Tod Johans XXIII. 163—167. Verfallener Zustand Roms — Martin V. als Restaurator Roms — sein Verhältniß zur Kunst — seine milde Regierung — Glück der Römer 167—173. Wiederherstellung der durch das Schisma zerfallenen päpstlichen Monarchie — Emporsteigen der Colonna — Lebensweise des Papstes 173—177.

Kirchliche Restaurationshätigkeit — Reliquien der hl. Monica — das Jubiläum des Jahres 1423 — Bernardino von Siena in Rom 177—181. Wirksamkeit der hl. Francesca Romana — Oblate di Tor de' Specchi 181—183. Martin V. für die kirchliche Freiheit — sein Verhältniß zur Concilsfrage und zur kirchlichen Reform 183—186.

Internationaler Charakter der römischen Curie — Uebergewicht der Deutschen in Rom — ihre Gilden 186—189. Großartiger Fremdenverkehr in Rom — Nationalstiftungen für die Pilger — Campo Santo — Anima — Deutsches Frauenstift — Böhmisches Nationalhospiz 189—194. Hospitäler und Kirchen der anderen Nationen 194—196.

Martin V. und der Humanismus — Poggio und seine ‚Rügenschmiede‘ — Unentbehrlichkeit der Humanisten 196—198.

Das heilige Collegium nach dem Schisma — Cardinalsernennungen Martins V. — Reform des heiligen Collegiums 198—202. Capranica — Cesarini — Albergati — A. Correr — Branda — P. Colonna — G. Orfini — Förderung des Humanismus durch die Cardinäle 202—208.

Zilgung der letzten Spuren des Schisma — Alfonso von Aragonien und der Gegenpapst Clemens VIII. 208—211.

Der Husitismus — das Drängen nach Abhaltung eines Concils — Cesarini nach Basel abgeordnet 211—213. Tod Martins V. — die Bedeutung seiner Regierung 213—214.

II. Eugen IV. 1431—1447.

Wahlcapitulation — Charakter Eugens IV. 215—217 — sein Streit mit den Colonna — mit dem baseler Concil — Präntensionen der Concilsmänner — Eugens Nachgiebigkeit — eine Folge der politischen Bedrängnisse des Papstes 217—222 — Revolution in Rom — Flucht des Papstes — Roms Rückkehr zum Gehorsam — Giov. Vitelleschi — seine Siege über die Colonneseu und deren Anhänger 222—226 — sein Sturz — Scarampo — P. Barbo 226—229.

Bedeutung der Flucht Eugens IV. nach Florenz, dem Centrum der Renaissancebewegung — Fl. Biondo und andere Humanisten — das Cardinalcollegium und die literarische Renaissance 229—232.

Vorgehen der Concilsfanatiker gegen den Papst — Krisis in Folge der Unionsverhandlungen mit den Griechen 232—236. Verlegung des Concils nach Ferrara — das Zustandekommen der Union in Florenz, ein Sieg des Papstes 236—239. Bedeu-

lung der Unionsverhandlungen für das Emporkommen der Humanisten an der Curie 239—240. Bessarion und Methon 240—243.

Annäherung der Orientalen an Rom — Eugens IV. Anstrengungen gegenüber der Türkengefahr — Cesarini und die Schlacht bei Varna 243—247.

Abhebung Eugens durch die Baseler — Felix V. Gegenpapst — schnelles Sinken des Ansehens der Synode 247—248. Eugens IV. Ausöhnung mit Alfonso von Neapel — Rückkehr des Papstes nach Rom 248—250.

Frankreichs und Deutschlands halbshismatische Stellung — diplomatischer Kampf Roms mit den baseler Schismatikern 251—255. Wendung zu Gunsten Eugens IV. durch Cene Silvio Piccolomini — Vorleben des Letztern 255—260. Verständigung mit Deutschland 260—262.

Rückblick auf die Regierung Eugens IV. 262—264. Der Papst als Vater der Armen — seine Stellung zur Reformfrage — sein Eifer für die Förderung der Kunst 264—270.

Drittes Buch.

Nicolaus V., der Begründer des päpstlichen Mäcenats. 1447—1455.

I. Wahl und Charakter Nicolaus' V.

Bedrohliche Lage der Dinge vor dem Conclave 273—275. Zusammensetzung des heiligen Collegiums — Carvajal — Torquemada — Estouteville 275—278. L. Parentucelli zur Ueberraschung Aller gewählt 279. Mit ihm besteigt die christliche Renaissance den päpstlichen Thron 280.

Vorleben Nicolaus' V. 280—284 — sein Charakter — seine Begeisterung für Wissenschaft und Kunst — seine fromme und ideale Gesinnung — seine Zugehörigkeit zu den christlichen Humanisten 284—288. Das höchste Ziel seines Pontificats 288—289.

II. Die ersten Regierungsjahre Papst Nicolaus' V. Ordnung der kirchlichen und politischen Verhältnisse.

Gefahren des Papstthums — kluge und gemäßigte Gesinnungen Nicolaus' V. — seine Krönung — die Obedienzgesandtschaften 290—295.

Abkommen mit Alfonso von Neapel 295. Friedrich III. und die Baseler — das wiener Concordat 295—299. Auflösung des baseler Concils — Abbanfung Felix' V., des letzten Gegenpapstes — Ende der Concilienperiode 299—302. Jakob von Jüterbogk als Anhänger des kirchlichen Parlamentarismus 302—305. Geiler von Kayfersberg über die Unmöglichkeit einer Reform durch das Concil — Umwandlung der Ideen zu Gunsten des Papstthums 305—306.

Torquemada — Robericus Sancius de Arevalo — G. Capistrano — Piero del Monte und ihre Thätigkeit für die Wiedererstarkung der päpstlichen Macht 306—311. Innerliche Kräftigung der Stellung des Papstthums — kirchliche Lage in Deutschland 311—313.

Wiederherstellung der Ruhe in Rom und im Kirchenstaate — italienische Politik des Papstes — Fr. Sforza, Herzog von Mailand 313—317.

Unterwerfung Bologna's — Wirksamkeit Bessarions in Bologna 317—321. Erfolge Nicolaus' V. 322.

III. Das Jubiläum des Jahres 1450 und die reformatorische Wirksamkeit des Cardinals Nicolaus von Cusa in Deutschland und den Niederlanden. 1451—1452.

1. Zweck des Jubiläums — Völkerverwanderung nach Rom 323—326.
 Heiligensprechung Bernardino's von Siena 326—329. Verlauf des Jubiläums — Pest in Rom — Todesfurcht des Papstes — Erklärung derselben 329—333.
 Unerhörte Menge der Rompilger — Roger van der Weyden und andere hervorragende Persönlichkeiten in Rom 333—336.
 Die Jubiläumsliteratur 336—338. Die Katastrophe auf der Engelsbrücke — Concilsforderung 338—342.
 Materieller und moralischer Gewinn des Jubiläums für das Papstthum 342—344.
2. Ausdehnung des Jubiläums — Sendung des Skouteville nach Frankreich 344—345. Cusa als Legat nach Deutschland — seine Aufgabe — seine reformatorischen Grundsätze — sein Auftreten 345—347.
 Wie Nicolaus von Cusa seine reformatorische Wirksamkeit in Deutschland eröffnete — Reform der österreichischen Klöster 347—351. Diöcesanynode in Bamberg 351. Cusa in Würzburg — in Erfurt — in Magdeburg — in Hildesheim — in Minden 352—358.
 Thätigkeit des Giovanni da Capistrano im mittleren und östlichen Deutschland — Art und Erfolge seiner Predigten 359—362.
 Cardinal Cusa in den Niederlanden — im Trierschen — Stiftung des Hospitals in Cues 362—364. Abschluß seiner Reformthätigkeit durch die Provinzialconcilien zu Mainz und Köln — seine Sendung nach England und Burgund 364—367. Rückblick auf seine Wirksamkeit in Deutschland 367.

IV. Die letzte Kaiserkrönung zu Rom. 1452.

- Friedrichs III. Plan der Kaiserkrönung und seiner Vermählung — Hindernisse 368—370. Friedrich III. im Venetianischen — in Ferrara — in Bologna — in Florenz — in Siena 370—374. Befürchtungen des Papstes — Friedrich III. vor Rom — sein feierlicher Einzug 374—378.
 Die Krönung mit der eisernen Krone — Einsegnung der Ehe mit Donna Leonor 378.
 Die Feierlichkeiten der Kaiserkrönung 379—381. Die Reise des Kaiserpaares nach Neapel 381—382. Rückkehr Friedrichs III. nach Oesterreich 382—383.
 Urtheil über Friedrichs Romfahrt 383—384.

V. Förderung der Renaissance auf künstlerischem und literarischem Gebiet; Restaurationen und Neubauten in Rom und im Kirchenstaate. Alberti, Niesole. — Der Musenhof Nicolaus' V. Gründung der vaticanischen Bibliothek.

1. Nicolaus V. tritt an die Spitze der künstlerischen und literarischen Renaissance — weltgeschichtliche Bedeutung dieser Thatsache 385. — Welche Gesichtspunkte den Papst leiteten 386—388.
 Restaurationsarbeiten in Rom 388—390. Der Niesolenplan für den Umbau der Leonstadt, des Vaticanus und der Peterskirche 390—392. Einfluß Alberti's 393. St. Peter Anfangs restaurirt — der Plan eines Neubaus durch die Baufähigkeit der Basilika motivirt 393—395. Zerstörung antiker Bauten 395—396. Die Bauten im Vatican 396—397.

Künstler und Baumeister aus allen Ländern beschäftigt. — Organisation der Arbeiten — alle Künste der Architektur untergeordnet 397—399.

Fiesole — seine Malereien im Vatican 399—402. Die anderen Maler 402. Pflege der Kleinkünste 403. Die Bauten im Kirchenstaate 403—404.

2. Eifer des Papstes für die Pflege der Wissenschaften 404—405. Musenhof Nicolaus' V. — Alberti — Manetti — Bepastano da Bisticci — Tortello 405—406. Auch unkirchliche Humanisten befördert 406—407. Uebersetzungen aus dem Griechischen — ihre Bedeutung 407—408.

Freigebigkeit Nicolaus' V. 408—409. Licht- und Schattenseiten des literarischen Lebens — Fehden der Humanisten 410—412. L. Maffei gegen die Feinde des Humanismus 412—413. Eifer des Papstes für die kirchliche Literatur 413—414.

Nicolaus V. als Büchersammler — seine Bücheragenten kommen bis nach Preußen und in den Orient 414—416. Ausstattung der Handschriften — Tortello Bibliothekar 416—417. Bändezahl der vaticinischen Bibliothek — ihr ältestes Inventar — Bedeutung dieser großartigen Sammlung 417—419.

VI. Die Verschwörung des Stefano Porcario. 1433.

Früchte der falschen Renaissance — die Humanisten und der Tyrannenmord 420—422.

Porcario — seine Familie — sein Aufenthalt in Florenz 422—423. Porcario Podesta in Bologna — seine Verstimmung gegen Eugen IV. — seine Sinnesänderung 423—424 — seine Revolutionsversuche und seine Verbannung nach Bologna 424—425.

Porcario zettelt von Bologna aus eine Verschwörung in Rom an — seine Flucht — die Häupter des Complottes — Zahl der Theilnehmer 425—427.

Plan der Verschworenen — Entdeckung und Unterdrückung der Verschwörung 427—429. Geständniß Porcario's — seine Hinrichtung 430—431.

Porcario wollte das Papstthum aus Rom verbannen — seine Aehnlichkeit mit Catilina 431—432.

Alberti und Ineffura über die Verschwörung — Haltung der Humanisten — Schrift des Piero de' Gobi — Klagegedicht des Brippi 432—435.

Ausdehnung der Verschwörung — ungünstiger Einfluß derselben auf den Papst 435—437.

VII. Das Vordringen der Türken und der Fall von Konstantinopel.

Vereitelung der florentiner Union in Byzanz — in Rußland 438—440.

Ungarn als ‚Schild gegen die Türken‘ — Unterstützung dieses Bundes durch Nicolaus V. 440—441. Sorge des Papstes, für Bosnien — für Standerbeg — für Rhodus — für Cypern 441—443.

Nicolaus V. macht die Unterstützung der Byzantiner von der Durchführung der Union abhängig — sein Schreiben an Kaiser Konstantin 443—446.

Die Habgucht der Byzantiner bestimmt den Sultan Mohammed, die Eroberung Konstantinopels in Angriff zu nehmen — Vorbereitungen für den Entscheidungskampf 446—447.

Kaiser Konstantin und die Union — verschiedene Ansichten in Rom bezüglich der Hülfeleistung für die Griechen 447—450. Nicolaus V. sendet Cardinal Isidor mit Hülfsstruppen — Unionsfest vom 12. December 1452, eine Komödie 450—451.

Hülfe von Seiten der Genuesen — der Venetianer — des Papstes 452—454. Belagerung und Eroberung von Konstantinopel — Feigheit und Geiz der Griechen 455—457. Mohammed tritt auf die Seite der Unionsfeinde — Schicksal der griechischen Kirche 457—458.

Eindruck des Falls von Konstantinopel im Orient — Wendepunkt der Weltgeschichte — Beginn der neueren Zeit 458—460.

Eindruck der Schreckensnachricht in Venedig — in Rom — Thätigkeit des Papstes — seine Kreuzzugsbulle findet keinen Anklang 460—464.

Der Reichstag zu Ofen — matte Haltung der Venetianer — ihr Frieden mit dem Sultan 465—467. Entmuthigung der Genuesen — ablehnende Haltung von Neapel, Mailand, Florenz — Theilnahmlosigkeit des übrigen Abendlandes 467—470.

VIII. Italienische Friedensverhandlungen und deutsche Kreuzzugsberatungen. Krankheit und Tod des Papstes.

Die Türkengefahr 471—472. Friedensverhandlungen in Rom — weshalb sie scheiterten 472—476. Der Friede von Lodi — seine Annahme und seine Bedeutung 477—480.

Reichstage zu Regensburg, zu Frankfurt und zu Wiener-Neustadt — alle ohne Resultat 480—483.

Der Gesundheitszustand Nicolaus' V. verschlimmert sich beständig seit 1450 — feierliche Leiden des Papstes — Gährung im Kirchenstaat 483—486.

Wie der Papst sich auf sein Ende vorbereitete 487 — Rede an die um sein Sterbebett versammelten Cardinäle — Tod Nicolaus' V. — sein Grabmal und seine Grabchrift 488—490.

Viertes Buch.

Calixtus III., der Vorkämpfer der Christenheit gegen den Islam. 1455—1458.

1. Wahl Calixtus' III. — seine Stellung zur Renaissance. — Krönung und Obedienzgesandtschaften.

Gährung in Rom — Vorsichtsmaßregeln — Beginn des Conclave 493—494. Zusammensetzung des heiligen Collegiums — Candidaten für das Papstthum 495—497. Bessarions Wahl durch Alain vereitelt 497—498.

Wahl des Cardinals von Valencia — von Vincenz Ferrer vorhergesagt 498—499. Vorleben des neuen Papstes — Urtheile über denselben — die Ansicht des hl. Antonius 499—504.

Calixtus III. steht der Renaissance gleichgültig gegenüber 504—505. Die Sage von der durch ihn vorgenommenen Verschleuderung der vaticanischen Bibliothek 505—507. Krönung des Papstes — während derselben Unruhen in Rom 507—509.

Die Obedienzgesandtschaften Alfonso's von Neapel — der Florentiner — Kaiser Friedrichs III. 509—512.

II. Der heilige Stuhl und die orientalische Frage — Bau einer Kreuzzugsstotte in Rom — erste Erfolge derselben — Haltung der abendländischen Mächte gegenüber der europäischen Türkengefahr.

Zunahme der Türkengefahr — Lausheit des Abendlandes — das Papstthum begreift die Größe des Moments 513—514.

Der Kreuzzug gegen den Islam das Fundament des gesammten Wirkens Calixtus' III. — sein Gelübde — Einfluß der spanischen Nationalität 514—516.

Kriegerischer Eifer des Papstes — seine Kreuzzugsbulle — Aushebung von Begaten, Kreuzpredigern und Zehntenfassmlern — H. Kalteisen 516—520. Vorfürge gegen Mißbräuche 520—521.

Die finanziellen Opfer des Papstes für den Türkenkrieg verhindern die Ausführung von Monumentalbauten — merkwürdiger Reichenfund in St. Peter 521—523.

Hoffnungen des Papstes auf Unterstützung durch Philipp von Burgund und Alfonso von Neapel 523—524.

J. Piccinino hindert durch Erregung kriegerischer Unruhen in Mittelitalien den Kreuzzug — seine Begünstigung durch Alfonso von Neapel — Ausgleich 524—528. Die Verrätherei des P. Urrea und A. Džina 528—529.

Flottenbau in Rom 529—530. Ernennung Scarampo's zum Admiral der Türkenflotte — Zweck der Expedition 530—534. Abreise Scarampo's — seine Erfolge in den griechischen Gewässern 534—535.

Geringer Kreuzzugseifer in Deutschland und Frankreich — Karl VII. und Cardinal Main — Widerstand der Universität Paris 536—540.

Der Herzog von Burgund und der König von Portugal einem Kreuzzug abgeneigt — ebenso Mailand, Venedig und Florenz 540—543. Muth und Opferwilligkeit des Papstes 543—544.

III. Der Sieg des Kreuzheeres bei Belgrad — die Lässigkeit der Weltmächte verhindert die Ausnutzung dieses Erfolges. — Antipäpstliche Opposition in Deutschland. — Beziehungen Callxtus' III. zu Neapel.

Rüstungen Mohammeds gegen Ungarn — sein Zug nach Belgrad 545—546. Bemühungen Hunyadi's, Carbajals und Capistrano's zur Vertheidigung dieser Festung 546—548.

Die Rettungsschlachten bei Belgrad am 14. und 21. Juli 1456 — Antheil des Papstes an diesen Siegen 549—552.

Gebetsbulle Calixtus' III. — Freude der Christenheit über den Sieg — große Hoffnungen des Papstes 553—557.

Tod Hunyadi's und Capistrano's — Lässigkeit der Weltmächte gegenüber der Türkengefahr 557—559. Kreuzzugseifer des niederen Volkes — Wirren in Ungarn 559—562.

Der Kurfürst von Mainz an der Spitze der antipäpstlichen Opposition — Berathungen zu Frankfurt a. M. und Nürnberg 562—565.

Klagen M. Mayrs — nicht ernst gemeint — Vertheidigung Calixtus' III. und Thätigkeit des Cardinals Piccolomini — Zerfall der deutschen Opposition 565—569.

Spannung zwischen Alfonso von Neapel und Calixtus III. — scharfer Briefwechsel zwischen beiden 569—571. Pläne des Papstes bezüglich Neapels 572.

IV. Slanderbeg, ‚der Athlet Christi‘. — Sorge des Papstes für die Christen im Orient. — Scheitern der päpstlichen Kreuzzugsbestrebungen. — Emporkommen und Sturz der Borgia. Callxtus' III. letzte Lebensstage. Tod des Cardinals Capranica.

Slanderbeg — seine Kämpfe gegen die Türken — seine Unterstützung durch Calixtus III. 573—577.

Sorge des Papstes für die gemessigten Besitzungen am Pontus 577—579 — für die Verstärkung der Flotte Scarampo's — Sieg bei Metelino 579—580. Theilnahmlosigkeit der abendländischen Mächte 580—581.

König Ladislaus im Streit mit Friedrich III. — sein Tod 581. Georg von Podiebrad, König von Böhmen — seine Stellung zur katholischen Kirche und zu Calixtus III. 581—584.

Widerstand des Clerus gegen den Türkenzehnten — Schmerz des Papstes — Gesandtencongreß zu Rom 584—585.

Nepotismus Calixtus' III. — die Borgia 585—586. Rodrigo Borgia — seine Erhebung zum Cardinal — sein sittenloses Leben 586—591. Der portugiesische Cardinal Jakob, sein Gegenbild 592.

Die Cardinalscreation vom 17. December 1456. 592—594.

Emporstreigen der Borgia — Opposition Capranica's — Haß der Italiener gegen die von Calixtus III. bevorzugten ‚Catalanen‘ 594—597. Macht der Borgia — Verwirrung in Rom 598.

Tod Alfonso's von Neapel — Calixtus III. gegen Ferrante — Bulle vom 12. Juli 1458 und Gegenmaßregeln Ferrante's 599—603. Föbliche Erkrankung des Papstes — letzte Regierungshandlungen desselben — Gährung in Rom und im Kirchenstaate 603—606.

Flucht des Don Pedro Borgia — muthiges Benehmen des Cardinals Rodrigo 606—607. Tod Calixtus' III. — Verdienste desselben 607—608.

Bedrängniß der Borgia und der ‚Catalanen‘ — Piccinino rückt gen Rom vor 608—609.

Verhandlungen über die Papstwahl — allgemeine Uebereinstimmung bezüglich der Wahl Capranica's 609—610. Rückblick auf das Leben dieses Kirchenfürsten 610—615.

Capranica als Muster eines Cardinals — seine Liebe zur Wissenschaft — seine schriftstellerische Thätigkeit — sein Tod (14. August) für die Kirche der denkbar schwerste Verlust 615—619.

A n h a n g.

Abgedruckte Actenstücke und archivalische Mittheilungen.

	Seite
Vorbemerkung	623
1. Papst Gregor XI. an Johannes Fieschi, Bischof von Vercelli. 1374 Aug. 9, Noves in der Diöcese Avignon	623
2. Papst Gregor XI. an Bernhard Caviti, Canonicus in Paris. 1374 Aug. 11, Noves in der Diöcese Avignon	624
3. Papst Gregor XI. an Bucca. 1375 Aug. 10, Villeneuve bei Avignon	624
4. Die Republik Florenz an die Römer. 1376 Jan. 4, Florenz	625
5. Papst Gregor XI. an Ofimo. 1377 Febr. 12, Rom	627
6. Papst Gregor XI. an Florenz. 1377 Juli 15, Anagni	628
7. Papst Gregor XI. an Bertrand, Abt von S. Niccolò auf dem Lido bei Venedig. [1377] Oct. 7, Anagni	631
8. Papst Gregor XI. an den Nuntius Petrus Ruffini. [1377] Dec. 26, Rom	632
9. Papst Gregor XI. an den Cardinal de Lagrange und den Erzbischof von Narbonne. [1378] März 2, Rom	634

10. Christophorus von Piacenza an Lodovico II. de Gonzaga, Herr von Mantua. [1378] April 9, Rom	635
11. Christophorus von Piacenza an Lodovico II. de Gonzaga, Herr von Mantua. [1378] April 12, Rom	635
12. Christophorus von Piacenza an Lodovico II. de Gonzaga, Herr von Mantua. [1378] Juni 24, Rom	636
13. Johannes von Signano über Papst Urban VI.	638
14. Römische Acten über das päpstliche Schisma des Jahres 1378	639
15. Langensteins ‚Invectiva contra monstrum Babylonis‘. (1393)	640
16. Die Acta consistorialia des Archivio Concistoriale und des päpstlichen Geheim-Archivs	641
17. Das Jubiläum des Jahres 1423	645
18. Papst Martin V. an Karl von Bourbon, Graf von Clermont. [1427] Rom	646
19. Cardinal Antonio Correr an Florenz. 1431 Febr. 20, Rom	647
20. Antonio de Rido an Florenz. 1440 März 19, Rom	648
21. Papst Eugen IV. an Corneto. 1440 April 3, Florenz	649
22. Papst Eugen IV. an Bologna. 1444 Dec. 9, Rom	650
23. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Jan. 19, Rom	651
24. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Jan. 23, Rom	652
25. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Febr. 11, Rom	653
26. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. [1447] Febr. 14, Rom	653
27. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Febr. 16, Rom	654
28. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Febr. 18, Rom	655
29. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Febr. 20, Rom	655
30. Der Abt von S. Galgano (Conte de Cacciaconti) an Siena. 1447 Febr. 23, Rom	655
31. Papst Nicolaus V. an Cardinal Bessarion. 1450 Febr. 27, Rom	656
32. Papst Nicolaus V. an die Johanniter in Rhodus. 1450 Nov. 6, Rom	657
33. Drei Bullen Papst Nicolaus' V. zu Gunsten der Johanniter zu Rhodus. 1450 Nov. 6, Rom	658
34. Vincenzo Amidano an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1450 Dec. 21, Rom	659
35. Giovanni Inghirami an Giovanni de' Medici. 1450 Dec. 27, Florenz	659
36. Papst Nicolaus V. an Cardinal Eufanus. 1450 Dec. 29, Rom	661
37. Papst Nicolaus V. und Chpern. (1451)	661
38. Papst Nicolaus V. an Cardinal Eufanus. 1451 Aug. 13, 15	663
39. Papst Nicolaus V. an Cardinal Estouteville. 1451 Aug. 13	663
40. Papst Nicolaus V. an Cardinal Eufanus. 1452 Oct. 20	664
41. Papst Nicolaus V. an Cardinal Eufanus. 1452 Oct. 23	664
42. Reden des Stefano Porcario	665
43. Gabriel de Rapallo an Petrus de Campofregoso. 1453 Jan. 5 [6], Rom	665

	Seite
44. Ausfagen des Stefano Porcaro. 1453 Jan. 7, Rom	666
45. Bartolomeo de Sagazara an Siena. 1453 Jan. 14, Rom	672
46. Cardinal Calandrini an Lucca. 1453 Febr. 4, Rom	673
47. Pappst Nicolaus V. an den Bischof Thomas von Desina, Nuntius in Bos- nien. 1453 Mai 11	674
48. Nicolaus Soberinus an Florenz. 1453 Juli 8, Genua	674
49. Leonardo de Benvoglienti an Siena. 1453 Sept. 1, Venedig	675
50. Antonio da Pistoja an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1453 Sept. 10, Rom	675
51. Cardinal Estouteville an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1453 Sept. 17, Rom	676
52. Verordnung Nicolaus' V. zu Gunsten der Minoriten in Konstantinopel 1453 Oct. 8, Rom	677
53. Ambrosius de Miprandis an Francesco Sforza. 1454 Sept. 5, Borgo S. Donino	678
54. Francesco Contarini an Venedig. 1454 Oct 17, Siena	678
55. Enea Silvio Piccolomini, Bischof von Siena, an Pappst Nicolaus V. 1455 Febr. 21, Wiener Neustadt	680
56. Nicodemus von Pontremoli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 März 16, Rom	681
57. Francesco Contarini an Venedig. 1455 März 17, Siena	682
58. Francesco Contarini an Venedig. 1455 März 27, Siena	683
59. Bartolomeo Visconti, Bischof von Novara, und Nicodemus von Pontre- moli an Fr. Sforza, Herzog von Mailand. 1455 April 1, Rom	683
60. Nicodemus von Pontremoli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 April 4, Rom	684
61. Bartolomeo Visconti, Bischof von Novara, und Nicodemus von Pontre- moli an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 April 8, Rom	686
62. Pappst Calixtus III. an Bologna. 1455 Juni 18, Rom	687
63. Jacobus Calcaterra an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 Juli 22, Rom	687
64. Pappst Calixtus III. an Rdn. 1455 Aug. 30, Rom	688
65. Giovanni, Graf von Castiglione, Bischof von Pavia, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1455 Sept. 9, Rom	689
66. Cardinal Scarampo an Lodovico de Gonzaga. 1455 Dec. 17, Rom	689
67. Pappst Calixtus III. ernennt Rodrigo Borgia zum Cardinal. 1456 Fe- bruar 20, Rom	690
68. Bulle Pappst Calixtus' III. gegen den Erzbischof von Tarragona. 1456 April 15, Rom	692
69. Pappst Calixtus III. an den General und die Provinciale u. s. w. des Augustinerordens. 1456 Mai 4, Rom	693
70. Pappst Calixtus III. an Jacobus Perpinya. [1456 Anfang August, Rom.]	694
71. Francesco Foscarei, Doge von Venedig, an Fr. Sforza, Herzog von Mai- land. 1456 August 7, Venedig	694
72. Nicolaus Soberinus an Siena. 1456 August 13, Rom	695
73. Jacobus Calcaterra an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1456 August 24, Castell Giubileo	695

	Seite
74. Papst Calixtus III. an Cardinal Main. 1456 December 17, Rom	697
75. Cardinal Scarampo an Onorato Gaetani. 1457 Mai 19, Rhodus	698
76. Blasius Ghilinus, Abt von S. Ambrogio zu Mailand, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. [1457] Juni 23, Rom	698
77. Cardinal Rodrigo Borgia an Lodovico de Gonzaga. 1457 October 5, Fabriano	699
78. Papst Calixtus III. an Bern. [1457 December, Rom.]	700
79. Gnadenweise Calixtus' III. für die Cardinäle Rodrigo und Luis Juan de Borgia	700
80. Jacobus Antonius de la Torre, Bischof von Modena, an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Juni 11, Rom	701
81. Antonio von Pistoja an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Juni 24, Rom	702
82. Antonio von Pistoja an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 Juli 4, Rom	703
83. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 August 5, Rom	705
84. Antonio von Pistoja an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 August 6, Rom	706
85. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 August 7, Rom	707
86. Otto de Carretto an Francesco Sforza, Herzog von Mailand. 1458 August 14, Rom	708
<hr/>	
Nachträge und Berichtigungen	709
Personenregister	713

